

WIENER KÜCHE

Die Kreationen der “Haubenköche” der Wiener Musik sind reich an Melodien und erfordern – trotz ihrer scheinbaren Einfachheit – eine ausgereifte Spieltechnik, um die facettenreichen Partituren auch in voller Eleganz wirken zu lassen. Die Wiener Musik ist mit ihren überraschenden Rubati, Accelerandi und plötzlichen “Stop’s” zudem bestes Beispiel dafür, dass Noten immer nur einen Teil der musikalischen Botschaft darstellen können. Vieles kann eben nicht notiert werden und erfordert als wichtige Ergänzung eine “mündliche Überlieferung” der Aufführungspraxis. Das Gute ist, dass Tondokumente ausreichend zur Verfügung stehen.

Mit dieser Notenausgabe sollen die schönen Melodien an die nächsten Generationen weitergeben werden. Die Texte sind so konzipiert, dass diese für kleine Konzerte und/oder Klassenabende zur Anmoderation der jeweiligen Nummer verwendet werden können.

Viel Erfolg und ... Mahlzeit ;)



WIENER KÜCHE

UNSERE SPEISEKARTE AUF EINEN BLICK

TOP HITS

- Radetzky Marsch (S. 1)
- Gold und Silber (S. 4)
- An der schönen blauen Donau (S. 14)
- Kaiser Walzer (S. 12)
- G'schichten aus dem Wienerwald (S. 18)
- Can can (S. 22)
- Der Schlittschuhläufer (S. 29)
- Rosen aus dem Süden (S.35)

JOHANN STRAUß SOHN

Aus der Operette „Die Fledermaus“

- Walzer aus der Fledermaus (S. 44)
- Couplet Orlovsky (S. 48)
- Im Feuerstrom der Reben (S. 52)
- Mein Herr Marquis (S. 57)
- Csárdás (S.65)

Aus der Operette „Eine Nacht in Venedig“

- Schwipslied (Annen-Polka) (S.75)
- Lagunenwalzer (S. 80)

Aus der Operette „Der Zigeunerbaron“

- Auftrittslied Barinkay (S. 92)



Aus der Operette „Wiener Blut“

- Also schreib' und tu nicht schmieren (S. 100)
- Wiener Blut Walzer (S. 105)
- „Stoßt an“ (Wein, Weib und Gesang) (S. 114)
- Tritsch Tratsch Polka (S. 122)

CARL ZELLER

Aus der Operette „Der Vogelhändler“

- Schenkt man sich Rosen in Tirol (S. 134)
- Schenkt man sich Rosen in Tirol 2.0 (S. 138)

FRANZ LEHÁR

Aus der Operette „Die lustige Witwe“

- Weiber Marsch (S. 140)
- Lippen schweigen, flüstern Geigen (S. 144)
- Lippen schweigen, flüstern Geigen 2.0 (S. 148)
- Da geh' ich zu Maxim (S. 152)
- Vilja Lied (S. 159)

Aus der Operette „Giuditta“

- Meine Lippen, sie küssen so heiß (S. 165)

EMMERICH KÁLMÁN

Aus der Operette „Die Csárdásfürstin“

- Tanzen möcht' ich (S. 176)
- Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht (S. 186)
- Jaj Mamám (S. 192)

Aus der Operette „Gräfin Mariza“

- Komm, Zigány (S. 198)
- Komm mit nach Varasdin (S. 207)



WIENER KÜCHE

RADETZKYMARSCH | OP. 228 | JOHANN STRAUSS VATER | URAUFFÜHRUNG 1848 AM WASSERGLACIS IN WIEN

Der schon recht alte Feldmarschall Joseph Radetzky von Radetz konnte im Sommer 1848 einen wichtigen Sieg für die österreichische Monarchie erringen, was alle ganz gut fanden, die treu zum Kaiser standen. Das musste in Wien auch groß gefeiert werden. Johann Strass Vater komponierte mit dem Radetzkymarsch die zum Fest passende Musik. Seit 1946 wird dieser Marsch als fixe Zugabe beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker gespielt.



Strauß & Co - WIENER KÜCHE

Musikalische Leckerbissen von Haubenköchen der "Wiener" - Musik bzw. Operette
mit Einlagen französischer Meisterköche

Radetzky Marsch

Johann Strauß Vater
Arr. Siegmund Andraschek

Fesches Marschtempo

1. Trompete in B

2. Trompete in B

Klavier

5

1. Trp.

2. Trp.

Klav.

9

1. Trp.

2. Trp.

Klav.

WIENER KÜCHE

**GOLD UND SILBER | OP. 79 | FRANZ LEHÁR |
URAUFFÜHRUNG 1902 AUF DER REDOUTE VON FÜRSTIN
PAULINE VON METTERNICH IN WIEN**

Die Fürstin von Metternich veranstaltete eine Redoute, also eine Art Faschingsparty. Dafür musste ein eigener Walzer her. Das Motto der Party war „Gold und Silber. Aber der Walzer, den Lehár dafür schrieb, kam bei den Wienerinnen und Wiener gar nicht gut an.

Enttäuscht verkaufte Lehár die Rechte an einen Wiener Musikverleger. Der wusste damit nix anzufangen und verkaufte die Rechte gleich an einen britischen Verlag weiter. Der Walzer, den niemand wollte, brachte dann doch noch gutes Geld. Der Musikwissenschaftler und Dirigent Max Schönherr stellte „Gold und Silber“ über die „hüpfenden“ Walzer von Johann Strauss Sohn und über die „volkstümlich-derben“ von Carl Michael Ziehrer. Na bitte. Das Ende der Geschichte ist ja reif für eine Operette.



Gold und Silber (Walzer)

Franz Lehár
Arr. Siegmund Andraschek

Tempo di valse

1. Trp.

2. Trp.

Klav.

f (2. mal *ppp*)

5

1. Trp.

2. Trp.

Klav.

9

1. Trp.

2. Trp.

Klav.

WIENER KÜCHE

**AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU | OP. 314 | JOHANN
STRAUSS SOHN | URAUFFÜHRUNG DER CHORFASSUNG
1867 IM DIANA-SAAL BEI DER „FASCHINGS-LIEDERTAFEL“
DES WIENER MÄNNERGESANGS-VEREINS**

Johann Strauss gelang mit diesem Walzer der erste „Schlager“ der Musikgeschichte, denn das „Neue Fremdenblatt“ schrieb nach der Uraufführung: „Die Eröffnungsnummer der zweiten Abteilung war ein entschiedener Schlager“. Somit war der Begriff „Schlager“ geboren. Aber Achtung!!! Johann Strauss holte für diesen wahrscheinlich bekanntesten Walzer der Welt ausschließlich bereits vorhandene Melodien aus der Schublade. Hat sich also ausgezahlt, nicht alles immer gleich wegzuwerfen.



An der schönen blauen Donau (Walzer)

Johann Strauß Sohn
Arr. Siegmund Andraschek

Langsam ins Walzertempo

1. Trp.

2. Trp.

Klav.

mp

mp

mp

The first system of the musical score for 'An der schönen blauen Donau' (Walzer) by Johann Strauß Sohn, arranged by Siegmund Andraschek. It is marked 'Langsam ins Walzertempo'. The score is for three parts: 1. Trp. (First Trumpet), 2. Trp. (Second Trumpet), and Klav. (Piano). The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The first measure shows the beginning of the piece with a melodic line in the trumpets and a harmonic accompaniment in the piano. The second measure starts with a mezzo-piano (*mp*) dynamic marking. The system ends with a double bar line.

5

1. Trp.

2. Trp.

Klav.

The second system of the musical score, starting at measure 5. It continues the melodic and harmonic development of the piece. The trumpets play a sustained melodic line, while the piano provides a steady harmonic accompaniment. The system ends with a double bar line.

9

1. Trp.

2. Trp.

Klav.

The third system of the musical score, starting at measure 9. It continues the melodic and harmonic development of the piece. The trumpets play a sustained melodic line, while the piano provides a steady harmonic accompaniment. The system ends with a double bar line.